

- 1040 Mag sein, denn es steht gründlich drinn.
 Die Brieff sind nun an rechter stat.
 Ich sag darfür Gott lob, der hat
 Von dannen mich anheim gebracht,
 Wiemol ich hab zu tag vnd Nacht
 1045 Fern müssen Wandern vber Land,
 Do ich doch war ganz unbekandt.
 Ewer Gnaden wil ich auch nun
 Für solch groß ehr Dancksagung thun,
 So ihr mir habt beweisen lan.
 1050 Es sol kundt werden jederman,
 Das ihr mir so viel thut schencken,
 Vnd wil darbey stets gedenden
 Ewer Gnad milden gütigkeit,
 Wenn ich von hinn bin noch so weit,
 1055 Vnd wil euch Gott zu dieser stund
 Befehln, der spar euch lang gesund.
 [G^b] Die Fürstin gab ihm ihre handt,
 Eh denn sie ihn von dannen sandt.

Der zwölffte Punct.

- 1060 **D**Er Thedel in sein herberg gieng
 Vnd zu sagen also anfieng:
 Ir Knecht, das wir reitten, drauff tracht.
 Herr wirth, die rechenſchafft vns macht,
 Zeigt bald, was ich Bnuerserd
 Mit Knecht vnnnd Pferden hab vorzert.
 1065 Wir wolln wegreiten vnd bezaln,
 Das euch zwar nicht sol mißgefaßn.
 Der Wirth sprach: ziht in Gotts geleit,
 Der sey vmb euch zu aller zeit.
 Ich sol von euch nemen kein geldt,
 1070 Ihr mügt wegzihn, wens euch gefelt.
 Die Fürstin euch quitiren thut
 Aus der Herberg, nempt so für gut.
 [G II^a] Do nam er gütlich sein abschied.
 Zum Graffen von Schladen hinriet,
 1075 Würd daselbst ehrlich empfangen.

- Ein Pferd Dieb hat man gehangen.
 Als es nun auff den Abend kam,
 Der Bös den Dieb vom Galgen nam
 Vnd fñrt ihn auff die heimlichkeit.
- 1080 Der Teufel war für frölichkeit
 Lustig vnd in seim sinn gedacht,
 Er wolt ihn han zu fall gebracht
 Mit einem Creuz, das er für sich
 Gemacht solt han augenscheinlich.
- 1085 Der Thedel hat verlobt vorwar,
 Das er auch inn grosser gefahr
 Kein Creuz für den Teufel nicht wolt
 Machen, wenn er schon Sterben solt.
 Denn Gotts wort war jm ein gwies pfand.
- 1090 Das hat er stets für sich zur hand
 Vnd tieff gefast ins herzen grund,
 Bekents auch öffentlich mit Mund,
 Damit er ihn thet bezwingen.
 Das zwar nicht kund missgelingen
- 1095 Dem Edlen Thedel Bnuorferd,
 Denn er dis offtmals hat bewert.
- [G II^b] Do es nun weit in die Nacht kam,
 Vom Graffen er ein abschied nam,
 Vnd das er schlaffen möcht, wolt er
- 1100 Zu Bett gehen nach seim beger.
 Es wurden liecht gesteckt an
 In die Latern, das er hinan
 Von den Dienern zu Bett gebracht
 Würde, dieweil es war sehr Nacht.
- 1105 Als nun der Thedel Bnuorferd
 In der Kemer zu thun begert
 Nach notdurfft sein notwendig Sach,
 Gieng er nicht vberlang hernach
 Des orths wol auff die heimlichkeit
- 1110 Vnd machet sich darzu bereit.
 Der Heldt war kühn vnd vnuerzagt,
 Fand da sitzen, das ihm behagt,
 Den Todten vnd gehangnen Dieb.
 Dasselbig war ihm ganz sehr lieb.

- 1115 Den nam er beim Kopff mit den harn
 Vnd sagt: ich wil dich wol bewarn.
 Setzet ihn von dem hol aldar,
 Das sein ein ander wird gewar.
 Sprach: wie bistu hie herkommen,
 1120 Das du dis loch hast eingenommen?
 [E III^a] Ich meint, du werst gebunden hart
 Vnd werst am Galgen wol bewart,
 Das du hieher werst kommen nicht,
 Wie ich erfar jetzt bey dem liecht.
 1125 Der dich an dis orth hat gebracht,
 Dem geb ich zwar gar kein volmacht.
 Derselbig wird, wils Gott, mich nicht
 Ueberwinden, denn er gericht
 Vnd uerbunden von Gott ist
 1130 Durch vnsern Herren Ihesum Christ.
 Ihn Gottes wort er mich nicht kan
 Gewinnen, er mus bleiben lan.
 Denn dis bleibt ewig stet vnd fest,
 Wie es vom Anfang ist gewest.
 1135 Denn so Gott mit mir allzeit ist,
 Fürcht ich nicht des Teufels arg list.
 Vnd setzt den todten Dieb wider
 Von stund an auff das hol nider.
 Damit er sich durch Ihesum Christ
 1140 Dem Gott befohl mit ruh vnd rist.
 Sein Schreiber wolt auch dergleichen
 Auff die heimlichkeit hinschleichen,
 Sich alda leichter zu machen
 Vnd zu thun sein nötig sachen.
 [E III^b] Zum Schreiber rieff der Vnuorferd:
 Der gehangene Dieb, so das Pferd
 Gestolen hat, sieht auff dem hol,
 Wie du wirst gewahr werden wol.
 Den niem beim Kopff vnd ihn weg seh,
 1150 Das er dich nicht etwan vorleh,
 Damit du kanst das deine thun
 Vnd dich wider geben zu ruh.
 Als aber nun der Schreiber kam

- Vnd daselbst auff dem hol vernam
 1155 Den todten vnd gehangnen Dieb,
 Erschrack er vnd war ihm nicht lieb,
 Zieng auch sehr hell zu rüffen an
 Vnd kundt weder lauffen noch gan.
 Vnd wo der Vnuorferd nicht hett
 1160 Gethan vnd ihm sein lebn errett,
 Wehr der Schreiber in leibs gefahr
 Kommen vnd vorgangen vorwar,
 Wehr für erschrecknus vnd für leidt
 Drüber gestorben zu der zeit.

[C III^a]

Der dreyzehende Punct.

- 1165 **D**Es Morgens, als Thebel auffstund,
 Dem Graffen von Schladen thet kund,
 Wie das der Dieb, so ghangen war,
 Seh3 hinder der heimlichkeit dar.
 Der Graff sprach: das mu3 wunderlich
 1170 Zugehn, das er da sieht, glaub ich.
 Dis ist mir ein sehr seltsam ding.
 Darauff der Graff selber hingieng
 Vnd wolt sehn, ob er ihn do fund.
 Er kam wider schnell auff der stund
 1175 Vnd sagt: ich hab mein lebtag nicht
 Gehort noch gesehn solch geschicht,
 Welchs mir jekund begegnet ist
 Vnd geschehen zu dieser frist.
 Hat aldo seinem Bogt befohn,
 1180 Das er den Diebhengker lies holn,
 Damit der todte Dieb hinaus
 Wider gebracht wurd von dem Haus;
 [C III^b] Vnd wo er ihn nicht wurd bringen
 Fürs Thor, ihm solt mißgelingen.
 1185 Denn ich ihm gelds genung darfür
 Gegeben hab vnd sein gebür.
 Meint auch drumb, er solt blieben sein
 Am Galgen vnd hette zur pein
 Ertrieget sein verdienten lohn,